

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 271.

Samstag den 18. November

1882.

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Goldgasse

und

Metzgergasse.

Reichassortirtes Lager

in

Juwelen,

Gold- und Silberwaaren

zu billigen, festen Preisen.

Eigene Werkstätte

für Anfertigung von Schmucksachen, Reparaturen aller Art, Vergoldung, Versilberung etc. etc. 99

Schwarzen Cachemir

zu **Fabrikpreisen**, grösste Auswahl, von Mk. 1,60 per Meter anfangend.

A. Opitz, Inh.: Carl Foeldner,

untere Webergasse 17.

5300

Langgasse 32.

Heute und alle folgende Tage bis zum Schlusse d. J., nur Sonntage vorerst ausgenommen:

Fortsetzung des zc. Dicke'schen (Konkurs-) Ausverkaufs (Tapisseriewaaren).

13296

H. Mitwich, Konkursverwalter.

Langgasse 32.

Fleischhaft

für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier.

5234

Albert Brunn, Adelsheidstrasse 41.

Havana-Import 1881' Ernte

Cabannas y Carbajal, Henry Clay, Garcia u. a. ältere Jahrgänge Restparthien zu herabgesetzten Preisen.

J. Stassen,

12576

16 gr. Burgstrasse 16, im Hause des Herrn C. Acker.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hiermit meine wohlaffortirten Grabstein-Geschäfte links der beiden Friedhöfe in gefällige Erinnerung. Auch werden alle Reparaturen sofort besorgt.

9897

Gran C. Jung Wwe.

Gummi-

Regenröcke, Schuhe und Pelzstiefel

in bekannt vorzüglicher Qualität empfehlen

Gebrüder Kirschhöfer,

13127

Langgasse 32 im „Adler“.

Haustelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen

fertigt billigst unter Garantie solider Ausführung

8030

C. Koniecki, Wiesbaden, Nerostrasse 22.

Deutscher Ofenglanz.



== Gesetzlich geschützt. ==

Anerkannt das beste Putzmittel für Oefen.

Zu haben in allen **Material- und Colonialwaaren-Handlungen.**

11618

Kartoffel-Versteigerung.**Heute Samstag**Vormittags 10 Uhr werden im Hofe Rheinstraße
No. 7 dreißig Säcke 253**Brandenburger Kartoffeln**
versteigert. **Ferd. Müller, Auctionator.****Saalbau Schirmer.**

Heute Samstag den 18. November (auf Verlangen):

Nochmaliges Concertder Tyroler National-Sänger-Gesellschaft
Jacob**SCHOEPPER**

aus Brunel im Buxterthal (5 Damen, 3 Herren).

Anfang 8 Uhr. — Entrée 50 Pfg.

Textbücher und Programme an der Kasse. 12911

Heute Abend:

**Metzelsuppe**
mit Eröffnungessen

im

Rheingauer Hof, Rheinstraße 38.

13277

Fr. Lotz.

Gasthaus „Zum Landsberg“

6 Häfnergasse 6.



Heute Abend: Metzelsuppe.

Von Morgens 9 Uhr an: Quellsfleisch, Schweine-
pfeffer und Bratwurst mit Sauerkraut. 13309**„Zur guten Quelle“**

3 Kirchgasse 3.

Heute: Metzelsuppe.

Morgens: Quellsfleisch.

13287

W. Höhne.

**Restauration Schulgasse 4.**Heute Abend: Metzelsuppe. Morgens Quells-
fleisch, Bratwurst und Sauerkraut. 13305

J. Koppenhöfer.

**Restauration Christ,**

21 Wellstrichstraße 21.

Heute Abend: Metzelsuppe. 13316

Morgens 9 Uhr: Quellsfleisch, Schweinepfeffer, Sauerkraut.

„Mainzer Bierhalle.“

Heute Abend:

13340

Leberklös u. Sauerkraut.**„Felsenkeller“.**

13352

Heute Samstag Abend:

Reh-Ragout.

F. Zäuner.

Blinden-Anstalt.Strohmatte zum Bodenbelegen werden in allen Größen
nach Maß angefertigt. Strohschuhe und Thürvorlagen
stets vorräthig. 145Gänseleber-Trüffelpurst per Pfd. 2 Mk. 40 Pfg.,
Straßburger Trüffellebertwurst per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg.,
Cervelatwurst per Pfd. 1 Mk. 60 Pfg.,
Schinken ohne Knochen per Pfd. 1 Mk.,
Frankfurter Bratwürstchen per Stück 17 und 15 Pfg.
empfiehlt **L. Behrens, Langgasse 5. 13301****Aechte Wiesbadener Würstchen**

per Stück 15 Pfg.

(im Volksmund „Frankfurter“ genannt) empfiehlt

13286

Gottfr. Voltz, Metzgergasse 9.

Die ächten Blue Points

Austernper Dutzend
Mk. 1,10

empfiehlt frische Sendung

12830

A. Schmitt, Metzgergasse 25.**Frische Egmonder Schellfische.**

13249

Franz Blank, Bahnhofstrasse.**Mainzer Fischhalle.**Täglich auf dem Markt
und Mühlgasse 13.Echten Rheinsalm, Lachsforellen, lebende Rheinhechte,
Karpfen, Aale, Barsche u., ferner Seezungen, Stein-
butt, frische Merlans (sehr fein zum Backen),
sehr schöne Cabliane im Ausschnitt, prima Qualität, sowie
prachtvolle echte Egmonder Schellfische
empfiehlt **E. Prein. 13267****Neue Maronen in bester Frucht**

per Pfund 25 Pfg.

13326

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**I. Qualität Wetteraner Gänse**

bei

Häfner, Markt 12. 13350**Zum Schlachten nöthige Gewürze u.**als: Weißen und schwarzen Pfeffer, Nelken, Muscat-
nüsse, Majoran, Salpeter, Kochsalz, empfiehlt in bester
Qualität

13321

A. H. Linnenkohl,
15 Ellenbogengasse 15.**Kartoffeln-Verkauf (Pfälzer).**Prima gelbe Sandkartoffeln per Malter 7 Mark
franco Haus gegen Cassa zu haben bei

12535

W. Müller, Bleichstraße 8.Eine gebrauchte, eiserne Wendeltreppe, ca. 3—3½ Meter
hoch, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
R. M. 80 beifügt die Expedition d. Bl. 13328Eine niedriger, eiserner Pumpenstod mit oder ohne
Ruschel zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter M. R.
No. 50 beifügt die Expedition d. Bl. 13329

Privat-Unterricht.

Ältern von Knaben zwischen 10 und 15 Jahren, welche in Gymnasialfächern Privat-Unterricht bedürfen, kann ich einen hier zur Kur weilenden Candidaten der **Philologie** empfehlen. Ich bitte, sich dieserhalb an mich zu wenden.

Dr. v. Strauss, Kgl. Polizei-Director. 13347

1/4 Theaterplatz I. Rangloge ist auf einige Monate oder auch für das ganze Abonnement abzugeben. Näheres Moritzstraße 13, 2 Treppen hoch. 13103

2 kleine Wops-Gündchen billig zu verk. Näh. Exped. 12704

Gesucht ein wohlgefinnter Herr, welcher gegenwärtig einem jungen Geschäftsmann mit **600 Mk.** aus seiner bedrängten Lage aushilft, gegen doppelte Sicherheit. Offerten unter P. P. 156 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13345

Eine brave, ältere Frau sucht eine möblierte, heizbare Manсарde gegen häusliche Arbeit. Näh. Feldstraße 3, 2 St. 13341

Möblierte Zimmer mit Kost zu verm. Hainerg. 5, 2 St. 13336

Familien-Nachrichten.

Droschkenbesitzer-Verein.

Den Mitgliedern obigen Vereins zur Nachricht, daß unser langjähriger Präsident, Herr **Louis Walther**, mit Tod abgegangen ist.

Die Beerdigung findet heute Samstag Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Trauerhause, Taunusstraße 7, aus statt.

Mitglieder, welche sich bei derselben zu Fuß betheiligen, ersuchen wir, sich um 2 Uhr im Vereinslokale („Stadt Frankfurt“) einzufinden. Diejenigen, welche sich per Wagen betheiligen, ersuchen wir, rechtzeitig am Trauerhause Aufstellung zu nehmen.

Der Vorstand
des Droschkenbesitzer-Vereins.

13278

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt machen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante,

Frau Christiane Schlein Wittwe,
geb. **Walther,**

im 60. Lebensjahre nach nur achttägigem schweren Leiden uns durch den Tod entzissen wurde.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 16. November 1882.

Die Beerdigung findet Sonntag den 19. November Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 71, aus statt. 13332

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Kleidermacherin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. N. H. Schwalbacherstr. 1, B. I. 13333

Eine tüchtige **Büglarin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Grabenstraße 12 im 2. Stock. 13295

Ein Mädchen f. Monatsdienst. N. Frankenstr. 2, 2 St. 13343

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen und Putzen. Näheres Adolphsallee 17 im Hinterhaus, Parterre. 13325

Dienstpersonal aller Branchen empfiehlt und placiert das Bureau „Germania“ Hainergasse 5. 13386

Frau Stern's Bureau, Franzplatz 1, empfiehlt u. placiert Dienstpersonal jed. Branche. 13270

Une Suisse (française) cherche une place de bonne. S'adresser: Th. Schütte, Langgasse 32. 13299

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 22, 1 St. 13298

Ein solides Mädchen, welches tüchtig im Waschen und im Bügeln bewandert ist, auch der Hausarbeit sich unterzieht, sucht zum baldigen Eintritt Stelle. Näheres Grabenstraße 8 im 2. Stock. 13300

Ein nettes, junges Mädchen (fremd), das gutbürgerlich kochen kann, sowie alle Arbeiten gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Metzgergasse 37 im Spezereiladen. 13324

Stellen suchen: Perfekte und angehende Kammerjungfern, Bonnen, feine und einfache Hausmädchen, mehrere gute Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein und Kinder-mädchen durch **Ritter**, Webergasse 15. 13338

Ein treues Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und 2 1/2-jährige Zeugnisse hat, sucht zu Weihnachten oder Neujahr Stelle. Näheres Bahnhofstraße 16. 13322

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und alle Hausarbeit versteht, noch nie hier diente, sucht sofort Stelle als Mädchen allein oder Zimmermädchen. Näh. Exped. 13215

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen w. unentgeltl. angen. N. Orianenstr. 12, Baden. Lehrmädchen auf Tapezier-Arbeiten gesucht Hainerg. 4. 13334

Ein gewandtes Fräulein aus guter Familie wird für ein feineres Geschäft auf einige Wochen zur Aushilfe gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 13349

Ein Mädchen mit gutem Zeugniß wird für alle häuslichen Arbeiten gesucht. Näh. Exped. 13291

Gesucht zum 1. December ein erfahrendes, evangelisches Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, Emserstraße 3, 1. Etage. 13293

Gesucht ein durchaus tüchtiges, reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit zum 1. December. Es wollen sich nur Personen anmelden, die schon längere Zeit in guten Häusern gebient haben und gute Zeugnisse besitzen. Zu melden Mainzerstraße 14, Parterre. 13335

Gesucht mehrere tüchtige Mädchen mit guten Zeugnissen, welche bürgerl. kochen können, d. das Bureau „Germania“, Hainergasse 5. 13386

Gesucht zum 1. December für kleinen Haushalt ein Mädchen mit guten Zeugnissen. Näheres Albrechtstraße 39, Parterre. 13313

Gesucht eine Haushälterin, welche die feine Küche versteht, ein Badenfräulein, feinsbürgerliche Köchinnen und ein Landmädchen d. das Bur. „Germania“, Hainergasse 5. 13336

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten zu verrichten hat, wird nach Dieblich gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 13354

Eine tüchtige **Kaffeebörchin**, 1 angehende Küchenhaus-hälterin, 2 Hotelzimmermädchen und aediegene Kellnerinnen für außerhalb gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 13338

Ein junges Mädchen von braven Eltern, im Alter von 15 bis 16 Jahren, wird gesucht Hellmündstraße 18a. 13327

Ein Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit gesucht. Nur solche, die gute Zeugnisse schriftlich wie auf Nachfrage besitzen, wollen sich melden Emserstraße 19. 13306

Einen kräftigen Jungen von 16—18 Jahren suche zu Hausarbeit. August Koch, Hainergasse 4. 13314

Ein Junge von 15—16 Jahren, welcher schon in Bierwirtschaften servierte, wird für sofort gesucht. N. Exp. 13303

(Fortsetzung in der Beilage.)

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich, um den vielfach ausgesprochenen Wünschen meiner verehrten Kunden nachzukommen, für die von mir seit einer langen Reihe von Jahren vertretene Fabrik

Lissauer freres & Cie., Lyon, 27 Rue Royale,

H. Lissauer, Berlin, Königl. Hoflieferant, am hiesigen Platze ein **Comptoir** eröffnet habe.

Meine Muster-Collection, welche nach wie vor zur Bequemlichkeit den geehrten Herrschaften gern zur Ansicht in deren Behausung gesandt wird, enthält für die Saison das **Neueste** in

Lyoner Seidenwaaren und Sammeten,

Wollenen-Phantasie-, sowie **Möbelstoffen,** in reichhaltigster Auswahl zu billigsten **Fabrikpreisen** und bitte ich, mich recht bald mit geschätzten Aufträgen zu beehren.

Comptoir und Muster-Lager:

17 Tannusstrasse, I. Etage.

Mit vorzüglichster Hochachtung

C. A. Otto.

12812

V e r k a u f

der

zurückgesetzten Stoffe.

M. Wolf, „Zur Krone“.

Georg Hofmann,

24 Langgasse 24.

Specialität:

Hemden nach Maass.

— Eigene Fabrikation. — 11516

Möbel-Magazin,

9 Faulbrunnenstraße 9,

empfiehlt sein Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten,** sowie compl. Einrichtungen u. zu den billigsten Preisen unter **Garantie.** 6187

Feine **Parzer Kanarienhähne** sind billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 55, 2 Stiegen.** 13095

Unterm Preis!!

Damen-Nachthemden

eigenes Fabrikat,

aus bestem **Madapolam** u. mit Schweizer Stickerei

das $\frac{1}{2}$ Dtzd. **24 Mk.**

Julius Heymann,

Hemden-Fabrik,

Langgasse 32 im „Adler“. 11924

Die Porzellan-Fabrik-Niederlage

von

Wilhelm Hoppe,

große Burgstraße 11,

offerirt zu festen Engros-Fabrikpreisen **ächte, durchsichtige, dauerhafte Porzellane** in weiß oder beliebig gerändert und decorirt.

Zweite Sortirung 25 pCt. billiger.

NB. Dicke Teller, **ächtes Porzellan,** für Hotels und Restaurationen, **per Dhd. Mk. 3.60.** — Lager in **Kristall und Glas.** 8557

Wasser-Verdampfsschalen,

neueste Muster, empfiehlt billigt

Osw. Beisiegel, Porzellan- & Glas-Lager,

Kirchgasse 42, nahe der Langgasse.

Eine Parthie **zurückgesetzte, ältere Muster** empfehle zu **Ausverkaufs-Preisen.** 13234

Alle Arten **Damen- und Kinder-Kleider** werden geschmackvoll und billig angefertigt **Bleichstraße 33, Parterre, bei Geschw. Gilles.** 13302

Damenmäntel-Confection

en gros — en détail.

11956

Gebrüder Reifenberg,

WIESBADEN:

21 Langgasse 21.

FRANKFURT a. M.:

10 Kaiserstrasse 10.

Anfertigung nach Maass.

Grösste Auswahl aller Neuheiten

in:

**Paletots, Jaquets,
Umhängen, Rotonden,
Regenmänteln, Kindermänteln etc.**

zu allen Preisen.

Reichhaltiges Lager in Mantel- und Besatzstoffen.

Garantie für gutes Sitzen.

KLEINE Burgstrasse No. 6.

Heinr. Lugenbühl,

Tuchhandlung,

empfiehlt in grosser Auswahl

Winter-Buckskin, Kammgarn, Cheviot
etc. etc. 13228

für Herren- und Knaben-Anzüge,

Ratiné, Velour, Double, Escimo etc. etc.
für Damen-, Herren- und Kinder-Paletots,

Schlafröck-Double, Westenstoffe,
schwarze und farbige Tuche, Billardtuch,

Reise-Decken, Reise-Plaids,

Bett- und Pferde-Decken

in allen Grössen und Farben.

Aecht ostindische Foulards, Cachenez.

Badhaus zum Cölnischen Hof.

Westen für Herren, Damen und Kinder,
Strümpfe, Beinlängen, Jacken u.

zu billigsten Preisen, Strumpfanstrichen schnell
mit passender Woll vorzüglich und billigst in der

Maschinen-Strickerei von Frau M. Hübinger,

24 Langgasse 24, Hinterhaus, 1. Stod. 13323

NB. Aufträge für Weihnachten bitte frühzeitig aufzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein Papageiständer
Rheinstraße 62, Parterre. 13331

Cäcilien-Verein.

Sonntag präcis 11 Uhr (statt Montag):

78

Probe für Herren und Damen.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Mittwoch den 22. November

Abends 7 Uhr:

II. Hauptversammlung

im Saale des „Hotel Victoria“.

4

Zur Notiz.

Um bei der nahestehenden Jahreszeit eine gute und solide Arbeit
herstellen zu können, ersuche ich die mich beehrenden Herrschaften,
ihre Aufträge für Weihnachten recht bald bestellen zu wollen.
Hochachtungsvoll

13320

P. Piroth, Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft, Markstraße 13, 2. St.

Eine elegante, eichene Speisezimmer-Einrichtung,
bestehend aus Buffet, Anzehtisch mit 6 Einlagen,
12 Stühlen, Servirtisch, Spiegel, Divan und
Galerien, zum Preise von 750 Mark zu verkaufen
in dem 11291

Möbel-Magazin Faulbrunnenstraße 9.

Ein großer Küchenschrank (weiß) billig zu verkaufen
Frankenstraße 14 in der Wertstätte. 13217

Laden-Veränderung.

Mein Geschäft befindet sich vom 15. November c. bis zum 15. Januar 1883

16 Langgasse 16

in den bisher von Herren Pfeiffer & Comp. innegehabten Lokalitäten, gegenüber der Dr. Bader'schen Hof-Apotheke, und beehre ich mich gleichzeitig zur gefälligen Ansicht und Abnahme meiner Artikel ergebenst einzuladen.

Renanfertigungen

in Reiseartikeln, Portefeuillewaaren, Photographie-Rahmen und -Albums werden in eigener Fabrik prompt und billigt ausgeführt.

J. Egstein,

Reiseartikel- und Lederwaaren-Magazin,
neue Colonnade 2, 3 & 4.

18348

Tisch-Bestecke,

Messer, Gabeln und Löffel in größter Auswahl bei
12952 **M. Rossi,** Binnacker, Mehrgasse 3.

Tafel-Mosinen,**Prinzeß-Mandeln,****italienische Haselnüsse,****Maronen,****französische Wallnüsse (1882er), sowie
schöne volle Cocosnüsse**

empfehl billigt

Mart. Lemp,

13353

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Für Feinschmeder

empfehle meine soeben eingetroffene, ausschließlich mit
Bachholdersträußern geräucherte

ächte Thür. Cervelatwurst.

13339

Günther Schmidt, Ellenbogenasse 2.**Frische Schellfische**

heute erwartend.

13346

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Eingetroffen: Frischen Cablian per Pfd. 55 Pfg., Schell-
fische 35 Pfg. bei Frau **Paasch,** Friedrichstraße 28. 13351

Per Paquet **I^a Stearinlichte,** per Paquet
55 Pfg., 55 Pfg.,

per gewogenes Pfund 80 Pfg., 13196

empfehl

Eduard Böhm, 24 Kirchgasse 24.**Pianino,**

krenzl., fast neu, äußerst billig. Näh. Exped. 13281

Ein **Operritz** für die Theater-Symphonie-Concerte
abzugeben Schützenhofstraße 9, I. 13285

Offiziers-Mantel,

so gut wie neu, Füsiliers-Säbel, mit oder ohne Korb, Schärpe,
Civil-Anzug etc. etc. billig zu verkaufen. Näh. Exped. 13317

Ruhrkohlen,

beste Sorte, per Fuhre 20 Centner franco Haus Wiesbaden,
über die Stadtwaage, gegen Baarzahlung 16 Mark 50 Pfg.,
empfehl **A. Eschbacher.**

Biebrich, den 6. November 1882.

12338

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige **Polster-
möbel** zu Selbstkostenpreisen.

A. Leicher, Adelsbühlstraße 42. 3942

Eine neue **Pompadour-Garnitur**, bestehend aus einem
Sopha und sechs Sesseln, gut gearbeitet, sehr preiswürdig zu
verkaufen **Michelsberg 8.** 7563

6 Faulbrunnenstraße 6werden **Lampen** per Pfund 10 Pfg. angekauft.

12103

Ein werthvolles **Ölgemälde: „Norwegische Land-
schaft“** (Gude-Lidemand) ist billig zu verkaufen **Weisberg-
straße 22, Parterre.** 13344

Spanische Wand billig zu verk. neue Colonnade 28. 13387

Ein großer, schwarzer **Reisfundländer** (dresfirt) preis-
würdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 12646

Weißdornpflanzen für lebende Hecken sind billig zu
haben bei Gärtner **Claudi,** Wellrichthal. 12721

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein **Stenographenstift**, schwarze
im Hotel „Der Jahreszeiten“. Gegen Belohnung abzugeben
13312

Verloren am Donnerstag **Strickfedern** durch die **Brück-
und Rheinstraße** zur **Langgasse**. Gegen Belohnung abzugeben
geben **Brückstraße 20, 2 Tr.** 13342

Am 16. d. Mts. ließ ein armes Dienstmädchen im Zuge von
Carve nach **Biebrich** ein Portemonnaie liegen, enthaltend
etwa 3 Mark Geld, eine Korallenring-Brosche und eine
goldene Brosche in Dreiecksform, ihrer Herrschaft gehörend.
Der Finder erhält Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.
Abzugeben in der Exped. d. Bl. 13319

Gefunden beim Briefkasten an der „Villa Nassau“ ein
Zwider. Gegen die Einrückungsgebühr abzuholen bei dem
Portier im „Hotel Bldg“. 13308

Gefunden ein **Hundehalsband** nebst Leine. Abzuholen
beim Portier im „Hotel Adler“. 13063

Marktberichte.

Mainz, 17. November. (Fruchtmarkt.) Wie die Nachbarmärkte,
so zeigte auch unser heutiger Markt für Getreide ein entschieden faules
Geprege. Das Angebot war in allen Fruchtgattungen stark und besonders
dringend in Weizen, dem jedoch nur eine geringe Kauflust gegenüber stand,
daß die Preise abermals etwas nachgeben mußten: Zu notiren 147-100 Kilo
hiesiger Weizen 19 M. 25 Pf. bis 19 M. 75 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn
14 M. 50 Pf. bis 15 M., 100 Kilo hiesige Gerste 14 M. 50 Pf. bis
15 M. 25 Pf., amerikanischer Winterweizen 21 M. 50 Pf. bis 21 M.
75 Pf., ungarischer Weizen 21 M. 50 Pf.

Tages-Kalender.

Heute Samstag den 18. November.

Gewerbliche Fachschule. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von
2-6 Uhr: Unterricht.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.

Fügen-Club. Abends 8 Uhr: Besprechung im „Goldenen Saal“, Mehrgasse.

Lokal-Gewerbeverein. Abends 8 1/2 Uhr im Saale der Gewerbeschule:

Experimental-Vortrag des Herrn Dr. Heinrich Hildebrand aus Leipzig
über Naturkräfte.

Geselligkeits-Verein. Abends 9 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale
(„Deutscher Hof“).

Kaufmännischer Verein. Abends 9 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Monatliche Versammlung
im Vereinslokale.

Männergesangsverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Turn-Verein. Abends: Ausgabe von Büchern und gesellige Unterhaltung
im Vereinslokale.

Räfer- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Gul“.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 18. Novbr. 215. Vorstellung. 24. Vorst. im Monnement.

Zum Erstenmale:

Das Haus der Wahrheit.

Poste in 4 Akten von Rudolf Kneifel.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Theophil Kumpfer, Gutsbesitzer	Herr Adolph.
Katharina, dessen Frau	Frau Rathmann.
Friederike, } Weiber Kinder	Frl. Hell.
Johanna, }	Frl. Buge.
Mondschein, Professor a. D.	Herr Grobeder.
Frau Mondschein, dessen Gattin	Frl. Widmann.
Edbi, Weiber Tochter	Frl. Bissli.
Theodor Starned	Herr Beck.
Dr. Eduard Schüge, Rechtsanwalt	Herr Reubke.
Julius Brandau	Herr Neumann.
Bappelbaum I., } Brüder	Herr Bethge.
Bappelbaum II., }	Herr Holland.
Christian, Diener	Herr Dornewas.
Grete, Köchin	Frl. Trarbold.

Ort der Handlung: Im 1., 2. und 4. Akt Kumpfer's Landgut, im 3. Akt die Ruine Schlängenburg.

Tanz.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Sonntag, 19. November: Kleopatra.

Locales und Provinzielles.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 17. November.) Durch Erkenntnis des Königl. Schöffengerichts zu Wiesbaden vom 5. August ist ein Mann von Ostfriesland freigesprochen worden von der Anklage, während der Nacht vom 13. zum 14. October c. sich einer Sachbeschädigung dadurch schuldig gemacht zu haben, daß er bei Gelegenheit eines Disputes mit einem seiner Bekannten durch Steinwürfe das Oberlicht an dessen Hausthür zertrümmerte. Gegen dieses Erkenntnis hat die Königl. Staatsanwaltschaft die Berufung angemeldet; die Strafkammer jedoch erkannte auf Bestätigung desselben unter Belastung der Staatskasse mit den Kosten auch dieser Instanz. — Ein hiesiger Tagelöhner bewohnte bis zum 1. October des verflossenen Jahres verschiedene Räume eines an der Dranienstraße belegenen Hauses. Während der ersten Hälfte des Jahres sandte er dem Vertreter des in Bodenheim wohnenden Hausbesizers eine Rechnung von 96 M. 20 Pfg. zu für Reinen des Speichers, Ausstragen des Rehrichthausens, An- und Abstellen der Wasserleitung, Schließen des Hausthüres, Störung seiner Frau in der Haushaltung, wodurch ein Vogel entflohen ist (10 M.) u. und klagte später, da man die Zahlung verweigerte, die Summe ein. Das Gericht wies ihn mit seiner Klage ab. Trotzdem er nun überzeugt sein mußte, daß seine Ansprüche, besonders gegen den Hausverwalter, nicht gerechtfertigt seien, begab er sich am 9. Juli in des Letzteren Wohnung, um ihn zu eröffnen, er werde ihn binnen drei Tagen wegen Meineids denunciren, wenn er innerhalb dieser Frist ihm nicht den Rechnungsbetrag einhändige. In dieser Handlungsweise erblickte die Königl. Staatsanwaltschaft einen Erpressungsversuch und stellte den Tagelöhner dieserhalb unter Anklage. Der Gerichtshof erachtete ihn für überführt und verurtheilte ihn, in Erwägung einerseits der bei der Strafthat zu Tage getretenen Rohheit der Gesinnung, andererseits aber auch des Umstandes, daß er ein heftiger Mensch sei, welchem nicht wie anderen ruhigen Leuten das Vermögen, kühl zu überlegen, innewohne, zu 2 Monaten Gefängnis, während der Herr Staatsanwalt 3 Monate Gefängnis und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres beantragt hatte. — Wie vorsichtig man bei dem Engagement von Dienstpersonal heute zu Tage sein muß, lehrt einmal wieder recht eclatant der folgende Fall. Der seither noch nicht bestrafte frühere Fabrikarbeiter Dieterweg trat Anfang April d. J. auf die Empfehlung irgend eines Menschen hin in dem Geschäfte Dittler & Co. zu Höchst als Ausläufer ein und genoss gleich zu Anfang schon eines verhältnismäßig großen Vertrauens. So hatte er u. A. die Postkassen in Empfang zu nehmen, Rechnungen auszusahlen u. Während der Zeit vom 18. Juni nun bis zum 18. September c. wurden ihm auch die folgenden Beträge zur Ablieferung an Meßger, Schreiner u. übergeben: 64 M. 81 Pfg., 64 M. 50 Pfg., 29 M. 12 Pfg., 42 M. 84 Pfg., 38 M. 68 Pfg., 16 M. 90 Pfg. und 37 M. 60 Pfg. Statt aber dieses Geld den Leuten einzuhändigen, unterschlug er die resp. Beträge, verwandte dieselben im eigenen Interesse und fälschte die Quittungen. 14 M. 80 Pfg., welche er in vier verschiedenen Summen zur Beschaffung von Schreibmaterialien in Empfang genommen, behielt er gleichfalls für sich. Einem weiteren Ver-

brechens resp. Vergehens machte er sich schuldig, indem er auf einer von der Post abgeholtten Postanweisung die Quittung fälschte und den Betrag von 68 M. 95 Pfg. erhob beziehentlich unterdrückte. Selbstverständlich wurde Dieterweg sofort entlassen, als man hinter seine Streiche kam. Der Gerichtshof erachtete ihn der folgenden Straftaten für überführt: 1) einer schweren Urkundenfälschung in idealer Concurrenz mit Unterschlagung, 2) neun Unterschlagungen, 3) fünf einfacher Urkundenfälschungen, und verurtheilte ihn zu einer Gesamt-Gefängnisstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten, auch sprach er ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren ab. Der Herr Staatsanwalt hatte beantragt, die Frage nach mildernden Umständen zu verneinen und demgemäß eine Zuchthausstrafe von insgesamt 3 Jahren und 2 Monaten, sowie Ehrverlust auf die gleiche Dauer über ihn zu verfügen. — Ein seither noch unbefragter Tagelöhner aus Fischbach hatte, nachdem er früher schon während einiger Zeit dasselbe Geschäft für ihn betrieben, um den Monat Juni dieses Jahres von einem Gastwirth den Auftrag bekommen, 7-800 Beisen für ihn zu verkaufen. Er verkaufte wirklich etwa 300 derselben, den Rest aber unterschlug er und verwertete den Erlös in eigenem Interesse. Ein jüngerer Bruder des Angeklagten ebensowohl wie der Vater, Beide wegen Eigentumsvergehens bereits vorbestraft, sollten ihm bei dieser Unterschlagung Beistand geleistet haben, indem sie mit für den Abzug der Beisen Sorge trugen. Den ersten der Angeklagten belegte der Gerichtshof mit Rücksicht auf die große, bei Ausübung der That zu Tage getretene Raffinesse mit 2 Monaten Gefängnis, sprach dagegen die übrigen Personen Mangels Beweises von Strafe und Kosten frei. — Weil sie während der Nacht vom 14. zum 15. Juli c. in der Nähe von Hochheim die Geländer einer Reihe von Weinbergen muthwilliger Weise zerstört haben sollen, sind durch schöffengerichtlichen Spruch zwei junge Leute aus Hochheim, ein Fabrikant und ein Tagelöhner in 2 resp. 3 Monate Gefängnis genommen worden. Sie haben sich jedoch bei dem Erkenntnis nicht geglaubt beruhigen zu sollen und an die Strafkammer des Kgl. Landgerichts recurrirt. Ihre Berufung wurde abgewiesen, unter Verurtheilung der Angeklagten in die Kosten auch dieser Instanz, jedoch wurde das Urtheil des ersten Richters dahin abgeändert, daß die Gefängnisstrafe auf 2 resp. 6 Wochen Ermäßigung fand.

(Verbot.) Von socialdemokratischer Seite war beabsichtigt, in den nächsten Tagen hier eine Volksversammlung einzuberufen, in welcher der Reichstagsabgeordnete Frohme das Wort nehmen sollte. Diefelbe ist, wie verlautet, auf Grund des Socialistengesetzes polizeilich unterlagt worden.

(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 46) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

(Extra-Beilage.) Der heutige Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ liegt ein Auszug aus den Publikationen des Hils- und Actions-Comités der vereinigten Südtiroler Sectionen des deutschen und österreichischen Alpen-Vereins im Inundationsgebiete bei.

(Aus Dieblich.) Einem hiesigen Einwohner wurden in einer der jüngsten Nächte, wahrscheinlich von einem Jüdischen, 17 Hüner getödtet.

(Der Rhein) steigt noch immer. In Dieblich, wo er gestern eine Pegelhöhe von 499 Meter hatte, steht die Rheinstraße theilweise unter Wasser. Die Schifffahrt ist eingestellt.

(Von Hochheim) wird uns berichtet, daß durch die namenlos ungünstige Witterung sich die Traubenlese in die Länge zieht. Es haben noch sämtliche Forenfen wie die Domäne zu lesen. Bei gutem Herbstresultate wäre die Lese noch weiter zurück, da sogar feuchtes, nebeliges Wetter jede Einheimung verbietet. So aber ist man gezwungen, jede regnerfreie Stunde zu benutzen, um die Trauben gleichsam heimganzstehlen. Bis jetzt hat die Güte des „Arabi“ — wie der Heurige vom Volksmund getauft ist — gerade nicht nothgelitten, im Gegentheil zugenommen, und wiegt derselbe 82 Grad Decke gegen 65-72 Grad vor acht Tagen. — Unser alter, allbeliebter Bürgermeister Kullmann ist seit einigen Tagen sehr erkrankt, doch auf dem Wege der Besserung und wird hoffentlich, obgleich 76 Jahre alt, seine rührige Thätigkeit bald wieder aufnehmen. — Gastwirth D. Christ „Zur Rose“ hier ist Donnerstag Nachmittag an einem Hirnschlag auf seinem Wagen in der Gemarkung plötzlich gestorben. Er war ein biederer, redlicher und tüchtiger Landmann, der als Bürger wie als Deconom ungetheilte Anerkennung und Achtung genoss. Ein gutes Andenken verbleibt ihm in der Gemeinde.

(Hochwasser.) Vom unteren Main, 15. Nov., wird geschrieben: Seit einigen Tagen ist das Wasser des Maines in stetigen Steigen begriffen und hat bei den Orten Flörsheim, Rüsselsheim und Kistheim eine bedenkliche Höhe erreicht. Tiefer liegende Gassen stehen bereits unter Wasser. Die fahrlässigen Fahren zu Flörsheim und Kistheim haben den Fuhrwerksverkehr eingestellt; der Personenverkehr wird nur noch mit Nachen bewerkstelligt. Das Einladen der Schiffe bei Rüsselsheim kann nur unter großen Schwierigkeiten erfolgen, da der Landungsplatz vollständig unter Wasser steht. Bei diesem hohen Wasserstand tritt so recht wieder das Bedürfnis nach einer stehenden Brücke für die Bewohner des unteren Mainganges, der Mainpöze und des Riebs zu Tage. Alles Fuhrwerk muß nämlich seinen Weg über Mainz nehmen, was nicht allein großen Zeitverlust, sondern auch nicht unbedeutenden Kostenaufwand verursacht.

Kunst und Wissenschaft.

(Franz Abt) denkt, wie die „Neue Musikzeitung“ zu melden weiß, im Laufe des nächsten Jahres eine zweite Künstlerfahrt nach Amerika zu unternehmen.

(Ein neues Heilmittel.) Unter dieser Ueberschrift berichteten wir in unserer Nummer 266 über ein neues Mittel gegen das Fieber, welches von Dr. Otto Fischer in München entdeckt wurde und in den

Höcher Farbwärken (vormals Meister, Lucius und Brüning) dargestellt wird. Bezüglich dieser Notiz geht dem „Frankf. Journ.“ nun von Herrn Professor Dr. Gordon in Erlangen folgendes Schreiben zu: „Unter den zahllosen Körpern, welche die neuere organische Chemie synthetisch darstellt, gibt es sicherlich gar manche, welche als Arzneimittel angewendet, heilsame Wirkungen ausüben würden. Indessen erscheint es unmöglich, diese wenigen aus der enormen Fülle unbrauchbarer herauszuerkennen. Um so erfreulicher ist es, daß es gelungen ist, aus den vielen Chinolinderivaten durch seine Thierversuche sowohl diejenigen Körper herauszuerkennen, welche für die Heilkunde unbrauchbar sind, als auch namentlich eine wohlcharacterisirte chemische Gruppe zu ermitteln, welche vorzüglich zu Heilzwecken sich eignet und deren Prüfung am fiebernden Kranken ebenso berechtigt war, als sie sich erfolgreich erwies. Wenn auch noch weitere Beobachtungen abzuwarten sind, so sind doch schon jetzt erkennliche Resultate erzielt worden. Ein an Lungenerkrankung Erkrankter, welcher im höchsten Fieber (40° und darüber) liegt und 120 Pulsschläge in der Minute hat und an Athemnoth und Seitenstechen leidet, erhält zweimal ein Gramm Kainin (mit einer Stunde Zwischenzeit) und schon 25 Minuten nach der ersten Gabe sinkt die Temperatur. Eine Stunde nach der zweiten Gabe ist sie normal, der Puls ist kräftiger geworden und zur gewöhnlichen Zahl (70) zurückgekehrt. Athemnoth hat ganz aufgehört, Seitenstechen ist merklich vermindert. Der Patient fühlt sich gesund. Freilich ist nochwendig, daß die Behandlung mit dem Mittel fortgesetzt werde, wenn nicht der frühere Zustand zurückkehren soll.“

* (Vorgeschichtlicher Fund.) Auf den Pfahlbauten bei Bodenhausen (Zürich) ist es gelungen, ein Beil aus reinem Kupfer zu entdecken, ein Fund, dem von den Prähistorikern eine ganz besondere Wichtigkeit beigegeben wird.

Aus dem Reiche.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. 2. Plenarsitzung vom 16. November.) — Am Ministerische: Vizepräsident des Staatsministeriums Minister des Innern v. Puttkamer und der Staatsminister v. Kameke, Dr. Lucius und v. Böttcher. Der Sitzungssaal ist in allen Theilen dicht besetzt. Der Alterspräsident Abg. v. Bockum-Dolffs eröffnet die Sitzung um 2 Uhr 10 Min. In der Reglementsvorlesung sind eingegangen: 1) Der Rechnungsbuchbericht über die weitere Ausführung des Gesetzes vom 19. December 1889, betr. die Consolidation preussischer Staatsanleihen; 2) die Nachweisung über die Anzahl der pro 1882/83 zur Classensteuer und zur classificirten Einkommensteuer veranlagten Personen; 3) die Uebersicht der von der Staatsregierung auf Anträge und Resolutionen des Abgeordnetenhauses aus der 3. Session der 14. Legislaturperiode gestellten Entschlüsse. Der Alterspräsident v. Bockum-Dolffs theilt mit, daß in den Abtheilungen 892 Wahlen vorläufig als gültig erklärt worden seien. Bei der hierauf vorgenommenen Wahl des Präsidenten wurden 897 Stimmen abgegeben, wovon 6 ungültig waren. v. Köller erhielt 390 Stimmen. Derselbe nahm die Wahl an, indem er für das ihm damit ausgesprochene Vertrauen dankte und versprach, alle Kräfte einzusetzen, um die Geschäfte des Hauses möglichst zu fördern; er werde nach allen Seiten gleiche Gerechtigkeit üben. Bei der Wahl des ersten Vizepräsidenten wurden 886 Stimm abgegeben, davon waren 68 ungültig. v. Heeremann erhielt 316 Stimmen. Derselbe nahm die Wahl an. Zum zweiten Vizepräsidenten wurde v. Wenda mit 256 von 347 Stimmen gewählt. Nächste Sitzung Freitag 1 Uhr. Tagesordnung: Entgegennahme von Vorlagen der Königlich Preussischen Regierung. Schluß 5 1/2 Uhr.

* (Der Erlaß der vier untersten Stufen der Classensteuer) wird nach der Veranlagung von 1881/82 zu Gute kommen 4,362,374 Steuerzahlern mit 20,746,125 Mark, so daß nur 1,284,291 Steuerzahler mit 23,167,986 Mark classensteuerpflichtig verbleiben, d. h. während bisher 27,66 Procent der classensteuerpflichtigen Personen herangezogen wurden, würden in Zukunft nur 7,04 Procent der bisher Classensteuerpflichtigen der Veranlagung unterliegen.

* (Die Etatsstärke des deutschen Heeres) mit Einschluß Bayerns wird sich im nächsten Jahre belaufen auf 18,117 Offiziere, 51,587 Unteroffiziere, 788 Jährlmeister-Aspiranten, 5325 Spielleute (Unteroffiziere), 8102 Spielleute (Gemeine), 347,849 Gefreite und Gemeine, 3532 Lazarethgehilfen, 10,091 Deconomie-Handwerker, 1698 Militärärzte, 782 Jährlmeister, 618 Rohrzüge, 656 Büchsenmacher, 93 Sattler und 81,598 Dienstpferde. Auf die Infanterie kommen davon 9529 Offiziere, 28,491 Unteroffiziere und 231,887 Gefreite und Gemeine, auf die Jäger 424 Offiziere, 1144 Unteroffiziere und 9576 Gefreite und Gemeine, auf die Landwehr-Bezirkscommandos 326 Offiziere, 2507 Unteroffiziere und 243,316 Gefreite und Gemeine, auf die Cavallerie 2358 Offiziere, 7247 Unteroffiziere und 53,518 Gefreite und Gemeine, auf die Artillerie 2590 Offiziere, 8896 Unteroffiziere und 39,049 Gefreite und Gemeine, auf Pioniere u. i. w. 406 Offiziere, 1479 Unteroffiziere und 8708 Gefreite, und auf den Train 200 Offiziere, 992 Unteroffiziere und 3168 Gefreite und Gemeine. Außerdem fallen noch 318 Offiziere, 831 Unteroffiziere und 90 Gefreite und Gemeine auf besondere Formationen (Schloß-Garde-Compagnie u. i. w.) und 2031 Offiziere auf nicht regimentirte Offiziere u. i. w. (Kriegsministerium, höhere Truppenbefehlshaber, Gouverneure u. i. w.)

* (Entscheidungen des Reichsgerichts.) Der Kuppelei ist schuldig, wer duldet, daß die Miether einer Wohnung Prostituirte bei sich aufnehmen. — Auf die dauernde Unfähigkeit eines wegen Meineides Verurtheilten, als Zeuge oder Sachverständiger eidlich vernommen zu werden, darf nach §. 161 des Strafgesetzbuches nicht erkannt werden, wenn

die Angabe der Wahrheit gegen den Verurtheilten selbst eine Verfolgung wegen eines Verbrechens oder Vergehens nach sich ziehen kann.

* (Das Reichsgericht zu Leipzig) verurtheilte den Schuhmacher Hammel aus Brud bei Nachen wegen Aufforderung zum Hochverrath, Majestätsbeleidigung und Verbreitung der Reichs- und Preussischen Freiheit, sowie anderer verbotener Druckschriften zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus und 3jährigem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

Vermischtes.

* (Dammrutsche.) Auf der Obenwaldbirke der Hessischen Ludwigsbahn sind wiederholt Dammrutschungen vorgekommen. Auf einer Strecke von 80 Meter ist der Eisenbahnbaum gerutscht. Die Wiederherstellung der Strecke wird längere Zeit erfordern.

* (Gattenmord.) In Braunschweig hat ein dortiger Einwohner seine Frau erwürgt und dann, um den Schein zu erwecken, als läge ein Selbstmord vor, der Leiche einen Strick um den Hals gebunden und dieselbe an den Thürpfosten aufgehängt. Die Sache ist indessen rührbar geworden und der Verbrecher bereits verhaftet.

— (Die Bootsmannschaft der „Westphalia“), welche vermisst gewesen war, sagt aus, daß der Dampfer, mit welchem die „Westphalia“ zusammenstieß, mit ganzer Mannschaft untergegangen sei; der Name desselben ist noch unbekannt.

— (Ein gemüthlicheres Parlament) als die österreichische Delegation dürfte es wohl kaum in der Welt geben. Die hochpolitischen und feierlichen Berichte aus den Sitzungen dieser verehrlichen Körperschaft lassen nicht im Entferntesten errathen, wie jovial und ungezwungen es in diesen Sitzungen gemeiniglich zugeht. Die „Väter des Reiches“ sitzen bunt durcheinander ohne jedwede Theilnahme nach „Rechts“ oder „Links“, ohne irgendwelche Rücksicht auf ihre Parteilichkeit, wie es der Zufall fügt, und — rauchen während der Verhandlungen gemüthlich ihre Cigarren oder Cigaretten. In der Sitzung vom letzten Montag konnten die Delegirten ihrem Raucher-Vergnügen sogar kostenfrei frohnen. Der Reichsfinanzminister Herr v. Kallay legte als Beweis für die Fortschritte der Cultur Bosniens eine Collection von bosnischem Tabak und Cigaretten auf „den Tisch des Hauses“ nieder und lud die Herren ein, sich von der Vorzüglichkeit des bosnischen Productes persönlich zu überzeugen. Er bat die Herren sogar, diese Proben auch daheim fortzusetzen und aus der reichen Collection Einiges mit nach Hause zu nehmen. Die Delegirten aber bewiesen dem Minister ihr Entgegenkommen in der liberalsten Weise und erfüllten sofort „einstimmig“ beide Ansuchen desselben. — Die neue und originelle Art der Verhandlungen soll nicht wenig dazu beitragen, daß die Delegationen glatt verlaufen.

— (Entdeckte Thermalquelle.) Ein Bericht aus Warmbrunn, 2. November, lautet: „Vorgestern ließen die der Tiefe entströmenden Gase und heißen Dämpfe das Auffinden der langersehnten Therme nicht mehr bezweifeln. Mit großer Ausdauer und großen Mitteln und nach mehr als zweijähriger mühseliger Arbeit haben die von den hiesigen Majorsrathsherren veranlaßten Bohrungen den großen Erfolg gehabt, außer den vorhandenen, noch eine neue, äußerst ergiebige, in Gehalts- und Wärmeverhältnissen die bestehenden voraussichtlich noch überbietende Quelle zu erschließen. Noch der letzte Octobertag ließ aus einer Tiefe von 163 Metern diesen werthvollen Fund zu Tage treten, — ein Ereigniß, nicht minder erheblich für den Ort, als für das ganze Hirschberger Thal, und begreiflicher Weise wohl geeignet, die dortigen Bauunternehmer und Grundbesitzer in eine gehobene Stimmung zu versetzen.“

— (Eine belgische Jungfrau) hat sich nicht geschämt, in ihrem Testamente ihrer Vorliebe für das Militär offenen Ausdruck zu geben. Sie hat ihr ganzes Vermögen, im Betrage von einer Million Francs, der belgischen Armee vermacht. Ausgeschlossen von der Erbschaft wurden nur zehn bestimmt bezeichnete Regimenter. Welches Verbrechen sich diese gegen die tugendhafte Jungfrau bei deren Lebzeiten schuldig gemacht haben, weiß man nicht.

— (Stunreiche Reclame.) Eine neue Art, sich eine große Kundenschaft zu verschaffen, hat eine Putzmacherin in Baltimore entdeckt. Sie hat sich in sehr kurzer Zeit ein großes Vermögen dadurch erworben, daß sie einen Papagei dressirte, der, so oft eine Dame den Laden betrat, rufen mußte: „O, wie hübsch!“

— (Tief in der Concert-Fluth.)

Der Mensch versuche die Götter nicht
Und begehre nimmer und nimmer zu schauen,
Wo überall jetzt hier Taft wird gehauen;
Und begehre nimmer zu werden gezogen
Dorthin, wo so viel wird die Geige gegogen;
Und begehre nimmer, daß Licht ihm dämmert
Dort, wo man auf tausend Klavieren 'rum dämmert;
Und begehre sich nimmer und nimmer zu sehnen,
Wo die Arde wimmert in Fistselböden;
Und begehre nimmer, daß hin man ihn führt,
Wo Terzett und Quartett wird in Freiheit dressirt;
Und begehre nimmer und nimmer zu strahlen,
Wo das Cello ihm macht Dilettantensqualen;
Und begehre nimmer und nimmer zu gleiten,
Wo den Harfen man fällt in jämmerliche Saiten —
Zu tauchen in all' diese Rassen nieder,
Dahin bräute den Jüngling Reiter wieder.

(III.)

Druck und Verlag der J. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Hof-Kalligraph Gander aus Mainz.

Übermals und gleichwie alljährlich seit 1869 in Wiesbaden, wird derselbe künftigen Montag den 20. November einen — (jedoch nur einen einzigen) — Cyclus von 12 Lehrstunden in „Neuester deutscher resp. Latein-Schrift“ seiner eigens von ihm erfundenen, seit nun 25 Jahren bestehenden, weithin bekannten, u. A. in beinahe allen Haupt-, Residenz- und Universitäts-Städten Nord- und Süddeutschlands von über 6000 Schülern aus fast allen Ständen frequentirten, sowie von „Allerhöchster Stelle“ ausgezeichneten „Schreib-Methode“ eröffnen.

Bermittelt derselbe bietet sich verehrl. Herren wie Damen Gelegenheit zur raschesten Aneignung einer vollständig neuen, für's Auge wohlgefälligen und vorzugsweise durch technische Fertigkeit, Eleganz und Deutlichkeit sich auszeichnende Handschrift — und werden diesbezügliche Anmeldungen Tags zuvor, am Sonntage, von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags in der Wohnung desselben, Spiegelgasse 9 im „Pariser Hof“, erbeten.

Wiesbaden, im November 1882.

Ergebenst

13102

Gander, Hof-Kalligraph Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Hessen.

Ausverkauf.

Einige 1000 Dkd. reinleinenene Taschentücher,

passend für Weihnachts-Geschenke,

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

Langgasse
No. 16.

Ad. Lange,

Langgasse
No. 16.

Local-Gewerbeverein.

Heute Samstag den 18. November Abends präcis 8 1/2 Uhr: Experimental-Vortrag des Herrn Dr. Heinr. Hildebrand aus Leipzig über die Naturkräfte unter Vorzeigung und Inbetriebsetzung von H. Dampf-, Heißluft-, Gas- und elektrischen Betriebsmaschinen, in dem Gewerbeschulgebäude, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Damen höflichst eingeladen werden. Für die Mitglieder ist der Eintritt gegen Vorzeigung der Eintrittskarten frei, Nichtmitglieder zahlen 50 Pf. und Schüler hiesiger Anstalten 20 Pf. Abonnementsbetrag für sämtliche Vorträge in diesem Winter 3 Mk.

Der Vorstand. 25

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Monatliche Versammlung

heute Samstag den 18. November Abends 9 Uhr im Vereinslocale zum „Deutschen Hof“.

Tages-Ordnung:

- 1) Aufnahme angemeldeter Mitglieder.
- 2) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 3) Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Damen- und Kinder-Kapuzen,

Damen- und Herren-Westen,

Mohair- und wollene Tücher

in schwarz, weiß und farbig,

Kinderkleidchen und -Röckchen,

Herren- und Damen-Unterhosen und -Faden,

Handschuhe, Stutzen und Strümpfe,

weiß und couleurt seidene Tücher

für Herren und Damen,

empfiehlt in reicher Auswahl und billigsten Preisen

C. Breidt,

11580

Webergasse 34.

Atelier für künstliche Zähne.

Honorar 2—3 Mk. pro Zahn. — Zahnoperationen mit Sachgas. — Plombiren der Zähne u. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.

O. Nicolai, Langgasse 8, Ecke der Marktstraße und schräg gegenüber dem Michaelsberg, 1 Tr. h.

12634

Polizei-Verordnung,

betreffend die Feier der Sonn- und Festtage.

Auf Grund des §. 11 der königlichen Verordnung über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 — G. S. 1867 S. 1529 — werden unter Aufhebung unserer, denselben Gegenstand betreffenden Polizei-Verordnung vom 18. October resp. 16. November 1881 — Amtsblatt von 1881 No. 43 S. 311/312 und No. 45 S. 828 — nachfolgende polizeiliche Vorschriften in Bezug auf die Feier der Sonn- und Festtage für den Umfang unseres Verwaltungs-Bereichs, soweit derselbe die ehemals Herzoglich Nassauischen Gebietsstelle umfasst, erlassen:

§. 1. An Sonntagen und den im §. 11 näher bezeichneten Festtagen sind alle öffentlich bemerkbaren Arbeiten, sowie alle geräuschvollen Beschäftigungen innerhalb der Häuser und Betriebsstätten untersagt.

Zu den hiernach verbotenen Beschäftigungen gehören beispielsweise:

- a) die gewöhnlichen Arbeiten der Feldbestellung, der Saat, Ernte, des Ausbreichens und des Düngersfahrens;
- b) alle sonstigen Erd- und Kultur-Arbeiten in Feldern, Weinbergen, Wiesen, Forsten und Anpflanzungen;
- c) das Be- und Entladen der Frachtfuhrwerke auf öffentlichen Straßen und Plätzen, desgleichen in geschlossenen Höfen, wenn es dort nicht ohne öffentlich bemerkbares Geräusch vorgenommen werden kann; — wogegen der Transport von Personen, Lasten, Waaren und Frachtgütern durch die dazu bestimmten Fahrzeuge, sowie das Be- und Ausladen derselben bei ihren regelmäßigen Fahrten gestattet bleibt;
- d) der Betrieb solcher Handwerksarbeiten, welche nicht, ohne Geräusch zu verursachen, verrichtet werden können, z. B. die der Spengler, Schmiede, Zimmerer, Wagner u. s. w.;
- e) die Arbeiten an Bauausführungen und
- f) in den Fabriken;
- g) die öffentlichen Versteigerungen aller Art und die öffentlichen Verpachtungen.

§. 2. Machen Nothfälle, z. B. durch anhaltend ungünstige Witterung während der Ernte oder der Saatzeit oder wegen unumgänglicher Umstände beim Quartals-Beschel, öffentlich bemerkbare z. Arbeiten an Sonn- oder Festtagen dringend nötig, so kann die Ortspolizeibehörde die Vornahme gestatten, jedoch soll sich in solchen Fällen die Erlaubnis nur auf die Zeit nach beendeter Vormittags-Haupt-Gottesdienste erstrecken. Der vorherige Erlaubnis der Ortspolizeibehörde bedürfen solche Arbeiten selbstredend überall da nicht, wo es sich — wie beispielsweise bei Feuersbrünsten, Ueberschwemmungen u. s. w. — um Abwehr bevorstehender oder um Bewältigung bereits eingetretener gemeiner Gefahren oder um einen augenblicklichen Abhilfe erfordernden Nothstand handelt.

§. 3. Erscheint in einzelnen Fabriken oder sonstigen gewerblichen Anlagen die Fortsetzung des Betriebes derselben auch an Sonn- und an den im §. 11 genannten Festtagen aus technischen Rücksichten oder aus anderen Gründen von überwiegender Wichtigkeit, so kann die Ortspolizeibehörde nach pflichtmäßiger Prüfung der Verhältnisse die Erlaubnis dazu erteilen. Auch in solchen Ausnahmefällen ist durch angemessene Eintheilung der Betriebs-Operationen und durch Ablösung der Arbeiter dahin zu wirken, daß die Letzteren dem Gottesdienste beiwohnen können.

Bezüglich der Arbeiten beim Bergwerksbetriebe bleibt die von uns in Gemeinschaft mit dem königl. Oberbergamte unter dem 31. Mai 1874 — Amtsblatt No. 27 S. 218 — erlassene Polizeiverordnung in Kraft.

§. 4. Während der Gottesdienststunden (§. 12) an den Sonn- und den im §. 11 genannten Festtagen ist der gewöhnliche gewerbliche Verkehr auf den Straßen verboten, auch müssen, ausgenommen bei den Auktionen, die Schaufenster und Schaustafeln der Läden, Waarenlager, Magazine und Buden verhängt und die Thüren dazu eingeklinkt sein.

§. 5. Während der bezeichneten Gottesdienststunden müssen alle Wirtschaften, Restaurationen und Conditoreien, in welchen nur ein nach Außen nicht wahrnehmbarer geräuschloser Verkehr gestattet bleibt, äußerlich geschlossen sein.

§. 6. Während der Gottesdienststunden (§. 12) an den Sonn- und den im §. 11 genannten Festtagen sind alle mit Geräusch verbundenen gesellschaftlichen Vereinigungen und Vergnügungen an öffentlichen Orten, namentlich das Regelspiel und Scheibens- oder Bogelschießen in den Ortschaften verboten. Das Umherziehen von Orgelspielern, Puppenspielern, Thierführern und dergleichen ist erst nach den Nachmittags-Gottesdienststunden gestattet.

§. 7. An dem ersten Weihnacht-, Ostern- und Pfingsttage, an einem Buß- und Bettage und an den dem Andenken der Verstorbenen gewidmeten Jahrestagen, sowie während der ganzen Charwoche dürfen Bälle und ähnliche Lustbarkeiten nicht gegeben werden.

§. 8. Am Charfreitage, sowie an einem Buß- und Bettage sind Auführungen nicht geistlicher Musiken gänzlich untersagt. Am Mittwoch, Donnerstag und Samstag der Charwoche, sowie je an dem ersten Tage der drei hohen Feste und an den Tagen zum Andenken an die Verstorbenen der beiden christlichen Confessionen dürfen nur Musik-Auführungen ernsten Inhaltes stattfinden. Geistliche Musiken unterliegen keiner Beschränkung.

§. 9. Am Charfreitage, sowie an einem Buß- und Bettage dürfen weder theatralische Vorstellungen, noch Darstellungen von Kunstreitern, Seiltänzern, Marionettenspielern u. dergl., noch Aufführungen umherziehender Musiker, Drehorgelspieler u. s. w. stattfinden. Am Mittwoch, Donnerstag und Samstag der Charwoche, sowie an dem ersten Tage der

drei hohen Feste und an den Tagen zum Andenken an die Verstorbenen der beiden christlichen Confessionen sind nur theatralische Vorstellungen ernsten Inhaltes gestattet. Darstellungen der Kunstreiter und Marionettenspieler, die in geschlossenen Räumen an diesen Tagen stattfinden, bedürfen dazu einer besonderen polizeilichen Genehmigung ihrer Programme. Solche, die in nicht geschlossenen Räumen stattfinden, sind an allen in §. 7 genannten Tagen verboten.

§. 10. Bezüglich der Ausübung der Jagd an Sonn- und Festtagen (§. 11) verweisen wir auf unsere Polizei-Verordnung vom 12. Januar 1877 — Amtsblatt von 1877 S. 25.

§. 11. Zu den Festtagen im Sinne dieser Verordnung werden gerechnet: die beiden Weihnachtstage, der Neujahrstag, der Ostermontag, der Fasttag, Christi-Himmelfahrtstag, der Pfingstmontag, der Frohnleichnamstag und der Charfreitag. Bezüglich der Feier des Frohnleichnamstages und des Charfreitages bleiben jedoch die Bestimmungen der vormals Herzoglich Nassauischen Verordnung vom 14. September 1803 — Verordnungs-Sammlung Band 1 Seite 139 — in Kraft.

§. 12. Die regelmässiger Weise für die Abhaltung des vor- und nachmittägigen Haupt-Gottesdienstes beider christlichen Confessionen an den Sonntagen und den im §. 11 genannten Festtagen bestimmten Stunden werden von den Ortspolizeibehörden nach Rücksprache mit den betreffenden Pfarrern in der für polizeiliche Bekanntmachungen vorgeschriebenen Form zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

§. 13. Zuwiderhandlungen gegen die in dieser Verordnung enthaltenen Verbote werden mit den im §. 366 No. 1 des Reichs-Strafgesetzbuches vorgesehenen Strafen belegt. Alle entgegenstehenden polizeilichen Bestimmungen sind aufgehoben.

§. 14. Die vorstehende Polizei-Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung im Regierungs-Amtsblatt in Kraft.

Wiesbaden, den 7. November 1882.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.
Mollat.

Bekanntmachung.

Das Auseinanderfahren der Decksteine auf die Hausfronten Straßen u. der Stadt wird **Samstag den 18. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 2, öffentlich versteigert.
Der Stadt-Ingenieur.
Wiesbaden, den 15. November 1882. Richter.

Notiz.

Heute Samstag den 18. November, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von dreißig Säcken Kartoffeln, in dem Hofe Rheinstraße 7. (S. heut. Bl.)

Parfums Exotiques,

eingeführt von

Rigaud & Co., 8, rue Vivienne Paris.

Ylang-Ylang de Manille, Champacca de Lahore,

DIE PERLE DER PARFUME. angenehm und originell.

Melati de Chine,

Lieblingsparfum der haute volée.

Diese 3 Specialitäten sind zu haben in

**Pommade
Oel
Seife**

**Puder
Extralts
Eau de toilette.**

Depot:

H. J. Viehovever, Parfumeur,

34 (P. 24.)

Wiesbaden.

Zahnschmerzen

werden beseitigt Webergasse 37, eine Stiege links. 12275

Deutsches Leder-Öl

empfeht in Flaschen à 25 Pfg. und in Blechbüchsen à 60 Pfg. 12731 Die Droguenhandlung von **H. J. Viehovever.**

== Ruhrkohlen ==

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Ruhrkohlen, buchene Holzkohlen, tieferes ff. Anzünbeholz, sowie buchene Brennholz, Lohfaden und Schnellzunder empfiehlt **Heinr. Heyman, Mühlgasse 2. 7348**

Hammelfleisch 36 Pfg., Keule 40 Pfg. zu haben Römerberg 20. 13762

**Pomm. Gänsebrust (Spidgans),
Pomm. Gänsekeule**

empfiehlt in feinsten Waare äußerst billig
12746 **A. Schmitt, Wehrgasse 25.**

Gothaer Cervelatwurst,

harte Winterwaare, empfiehlt **Aug. Koch,**
12442 **Mühlgasse 4.**

Feinsten amerik. Caviar,

großkörnig, per Pfund 3 Mt., empfiehlt einzig für Wiesbaden
13185 **A. Schmitt, Wehrgasse 25.**

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pfg. stets zu haben bei **8601**
Fr. Malkomesius, Ecke der Schul- & Neugasse.

Das Eintreffen der

Gemüse- und Obst-Conserven

zeige hiermit an und offerire solche äußerst billig.
12746 **A. Schmitt, Wehrgasse 25.**

Feinstes Meraner Tafelobst

empfiehlt **Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 38.** 129 5

Tafel-Honig,

pan., garantiert rein, per Pfd. 60 Pfg., empfiehlt
12743 **A. Schmitt, Wehrgasse 25.**

Frucht-Gelées verschiedener Früchte zu billigsten

Preisen in der **Senf-Fabrik**
Schillerplatz 3, Hinterhaus. 13008

Frisch eingetroffen

Maronen,

schöne, dicke, süße Frucht, bei **Jacob Kunz,**
11478 **Ecke der Bleich- und Heleneustraße 2.**

Aechten Berliner Getreide-Kümmel

von **J. A. Gilka**

empfiehlt äußerst billig. Bei 5 und 10 Fl.-Abnahme Preis-
ermäßigung. **A. Schmitt, Wehrgasse 25.** 12742

Eine neue Sendung feinsten

Berger Medicinal-Leberthran

empfiehlt **H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.** 12733

Oberpfälzer Sandkartoffeln

I. Qualität!

in bekannter Güte zum billigsten Preise empfehlen in
jedem beliebigen Quantum **12811**

Fr. Helm,

Paul Fröhlich,

Ecke der Bellrich- u. Hellmündstr. 29a.

Obstmarkt.

Zeichnungen

für **Contache- und Plattstiche**

werden geschmackvoll angefertigt und
auf Wunsch auch benützt. **Frau Ch. Dicke, geb. Philippi,**

Schulberg 4, vis-à-vis der Synagoge. 12520

Ein schöner **Porzellanofen** billigst zu verkaufen **Walram-**
straße 21, 2 Tr. links. 13012

An den alleinigen Erfinder und ersten
Erzeuger der **Malz-Präparate, Hof-**
Bieferanten der meisten Converäne
Europas, Herrn Johann Hoff, Be-
sitzer des goldenen Verdienstkreuzes
mit der Krone,

in **Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.**

Amtlicher Heilbericht

über das **Hoff'sche Malzextract-Ge-**
sundheitsbier und die Malz-Cho-
colade, welche im hiesigen Garnisonspital
zur Verwendung kamen; selbe erwiesen sich als
gute Unterstützungsmittel für den Heilprozeß,
namentlich das Malzextract war bei den
Kranken mit chronischem Brustleiden beliebt
und begehrt; ebenso war die Malz-Chocolade
für Reconvalescenten und bei geschwächter
Verdauungskraft nach schweren Krankheiten
ein erquickendes und sehr beliebtes Nahrungs-
mittel.

Wien, 31. December 1878.

Dr. Loeff, Ober-Stabsarzt.

Dr. Porlas, Stabsarzt.

Malzextract-Gesundheitsbier, stärkend,
heilend, gegen Magen- und Brustleiden.
6 Fl. 3,60 Mt.

Concentriertes Malzextract stillt die
Leiden der Schwindsucht. 1 Fl. I. 3 Mt.,
II. 1 1/2 Mt.

Malz-Chocolade, Begleiterin des Malz-
extracts, nervenstärkend. 1 Pfd. I. 3 1/2 Mt.,
II. 2 1/2 Mt.

Eisen-Malz-Chocolade, stärkend, blut-
schaffend. 1 Pfd. I. 5 Mt., II. 4 Mt.

Malz-Chocoladenpulver, für Säuglinge,
statt Muttermilch. 1 Schachtel 1 Mt.

Brust-Malz-Bonbons, bei Erkältung,
Husten und Heiserkeit. 1 Beutel 80 Pf.

Feinste Toilettmittel: Malz-Kräuter-
seife, 1 Stück 1, 1/4, 1/2, 1/4 Mt., Malz-
pomade, 1 Fl. 1 1/2, 1 Mt.

Verkaufsstellen bei den Herren **A. Schirg,**
Hof-Bieferant, Schillerplatz 2, H. Wenz,
Conditor, Spiegelgasse 4. und F. A. Müller,
Adelsbaidstraße 28, in Wiesbaden. 57

Größte Auswahl plastischer Bildwerke in Eisen-
beinmasse aus der Gießerei
der **Gebrüder Michell** in Berlin.

Neu! Reliefs aus Pergamon. Zeus-Gruppe und
Athena-Gruppe aus der Gigantomachie.

Gisbert Noertershaeuser, Buchhandlung,
12740 **Wilhelmstraße 10.**

Strick- und Rockwolle

in grosser Auswahl, sowie alle **Kurzwaaren** billigst bei
158 **F. Lehmann**, Goldgasse 4.

Zurückgesetzt.

Eine **Barthie** große, wollene Tücher für Damen
von 1 Mark an, Kopftücher à 50 Pfg., Kinder-
kleidchen und Jäckchen, sowie gestricke Kinder-
strümpfe und Socken von 50 Pfg. an.

Neue wollene Artikel in großer Auswahl zu
reellen Preisen.

13073 **Carl Schulze**, Kirchgasse 38.

Das Neueste in Tüchern

in Pelluche, Angora-, Mohair- und Terneauxwolle empfiehlt
158 **F. Lehmann**, Goldgasse 4.

Bitte lesen!

„Für Bekannte erbitte noch einige der
kleinen Blätter „Krankenfreund“, denn
in Folge meiner unerwartet schnel-
len Genesung wollen Alle das Buch
lesen.“ Diese Zeilen eines glücklich
Geheilten sprechen für sich selbst; wir
machen daher nur darauf aufmerksam,
dass der „Krankenfreund“ auf Wunsch
von Richter's Verlag-Anstalt in
Leipzig gratis u. franco versandt wird.

248

Toilette-Abfall-Seife per Pfund
50 Pf.
Glycerin-Abfall-Seife per Pfund
75 Pf.

in ganz vorzüglicher Qualität vorrätig bei
6377 **M. Wernekinck**, Webergasse 30.

Feine, französische Bettstellen mit Sprung-
rahmen, Kopf-
haar-Matrassen und Keil, **laderte Bettstellen** mit Seegras-
und Stroh-Matrassen und Keil, gut gearbeitet, zu 40 Mark,
eiserne Bettstellen in großer Auswahl mit Matrassen oder
Sprungrohre, ferner alle Arten **Polstermöbel**, **Chaise**
longues, **Schlafdivans**, überpolsterte **Kanape's** mit und
ohne **Cessel**, **Klavierstühle** u. s. w.

11234 **Chr. Gerhard**, Tapeziter, Schwalbacherstraße 37.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
18 Kirchgasse. Kirchgasse 18.

Da ich bis zum April 1883 mein Geschäft verlege
und noch zu große Vorräthe in allen Arten **Oefen**,
Kochgeschirren, **Stabeisen** u. s. w., sowie **Haushalts-
gegenständen**, **Bau**, **Acker** und **Hand-
werksgeräthschaften** auf Lager besitze, so verkaufe ich
dieselben unter bedeutend herabgesetzten und festen Preisen.

12879 **Abr. Stein**.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Drei Auslagelaternen mit **Metallreflector** für
Petroleum, complet mit **Stange** für **Erkerbeleuchtung** (fast
noch neu), à 25 Mark zu verkaufen **Langgasse 48, 3. St.** 12864

Deutscher Keller.

Freih. v. Tucher'sches Bier, Nürnberg.

Erste Sendung Lagerbier 12860

per Glas **18 Pf.**, per 1/2 Liter **25 Pf.**

Diners à part per Couvert 2 Mk.

Rheinbahnstrasse.

Den Empfang der **Nürnberger, Braunschweiger**
und **Baseler Honigkuchen**, sowie die beliebten
Aachener Printen beehrt sich anzuzeigen und offerirt
zu ganz billigen Preisen

Jac. Braun, Conditor,

12739 **13 Taunusstrasse 13.**

Galantine von Kalbsbrust mit Gelée à Portion 50 Pf.,

Salm en Majonnaise à „ 90 „

Homards en Majonnaise à „ 90 „

Strassburger Gänseleber-Pastete 1.50 „

kalte und warme Braten täglich frisch empfiehlt zu
den billigsten Preisen

W. Petri, Chef de cuisine,

13152 **Delicatessen-Geschäft, Michelsberg 20.**

Thee in größter Auswahl, Niederlage von der weltbekannten
Firma **Robert Scheibler** in London und Cleeve
(Preis-Courant gratis),

Cacao, Chocolate von den renommirtesten Fabriken,
feine **Vanille-Block-Chocolate** à Mt. 1.20

empfehl **A. Schmitt**, Webergasse 25. 10780

Die 8621

Colonial- & Spezereiwaaren-Handlung

von **H. Knolle**, Grabenstraße 3,
empfehl **sämmtliche in diese Branche gehörigen Artikel**.

Directer Bezug, namentlich in **Kaffee**, ermöglichen bei prima
Waare die billigsten Tagespreise.

3 Grabenstraße 3, neben dem „Pfälzer Hof“.

Kaffee.

Empfehle einen wirklich feinen **Neilgherri-Kaffee**, der
den weitgehendsten Geschmacksanforderungen entspricht, schon
zum Preise von Mt. 1.20 roh und Mt. 1.40 gebrannt, sowie
meine **sämmtlichen Kaffee's** in diversen Sorten stets frisch ge-
brannt, rein und kräftig schmeckend, zu bedeutend ermäßigten
Preisen, bei **Wehrabnahme** entsprechender Rabatt.

Zucker, sowie **sämmtliche Colonialwaaren** immer noch zu
den bekannten billigen Preisen.

A. Renner,

13023 **kleine Burgstraße 1.**

Trauben.

Ich zeige hiermit den geehrten Herrschaften resp. Kunden
an, daß ich von jetzt ab noch **drei Wochen lang Biffa-**
boner als auch **rheinische Trauben** in schönster Waare
zum Verkauf führe. Achtungsvoll

13064 **Paul Fröhlich**, Obstmarkt.

Äpfel, verschiedene Sorten, feine und **Kochäpfel**, **Eh-** und
Kochbirnen zu haben **Mauergasse 8** im Hofe rechts. 10393

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1836.

Geschäftsstand der Gesellschaft Ende 1881.

Versicherungs-Bestand: 20,772 Personen mit
Mt. 103,922,382 Kapital.

Gesamt-Garantie-Fonds Mt. 29,514,752.

Das Garantie-Kapital beträgt (nach Ausscheidung der

Renten-Reserven) 27,3% des versicherten Kapitals.

Gezahlte Versicherungssumme seit 1836 Mt. 38,266,300.

Dividende der Versicherten pro 1882: 30% (voraus-
sichtlich pro 1883: 31%, pro 1884: 31%, pro
1885: 32%, pro 1886: 32%).

Die Gesellschaft schließt jede Art von Lebensversicherungen
gegen feste und billige Prämien.

Nachschüsse haben auch die mit Anspruch auf
Dividende Versicherten niemals zu leisten.

Wegen ihrer bedeutenden Sicherheits-Fonds em-
pfehlen sich die Gesellschaft besonders auch zum
Abschluss von Leibrenten-Versicherungen (Renten-
bestand ult. 1881: 329 Versicherungen mit Mt. 135,967 jähr-
licher Rente).

Nähere Auskunft erteilen bereitwilligst und Versicherungs-
Anträge nehmen entgegen

F. Urban & Cie. Langgasse 11,
Hauptagentur Wiesbaden.

12684

Relief-Bilder

zum Bekleben von Vasen, Töpfen etc. etc.,

≡ Bilder-Albums ≡

empfehlen in grösster Auswahl

12172 **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Tisch-Lampen

von 2 Mt. 50 Bg. an bis 36 Mark,

Hängelampen mit Flaschenzug

zu 6, 7, 9 bis 30 Mark,

2, 3, 4- und 6flamige Lüster für Petroleum von 16 bis
70 Mark, ferner alle Sorten Lampenbrenner mit Rund-,
Salon- und Duplexbrenner in grösster Auswahl.

12953

M. Rossi, Rinnaleiter, Webaergasse 3.

Zur gest. Beachtung.

Nachfolgende Gegenstände habe zu billigen, aber festen Preisen
zum Verkaufe ausgestellt: 2 complete französische Betten,
einzelne Rohhaar-Matratzen, Secgras- und Stroh-
Matratzen, fertige Deckbetten und Kissen, gewöhnliche
sowie hochfeine Bettfedern und Flaumen, Bett-Dreile
und Federbarchent, einfach und doppelbreit, bequeme Nacht-
stühle mit geruchlosem Verschluss, spanische Wände, einfach
und elegant mit Stoff, und ein Sopha mit braunem Woll-
Damast.

Friedr. Rohr, Nerostraße 1. 12878

W. Petri, Chef de cuisine,

empfehlen sich im Zubereiten von Dinern, Soupers,
kalten und warmen Platten aller Art.

Michelsberg 20, Delicatessen-Geschäft. 13151

Alle Arten Damen- und Kinderkleider werden gut und
gleichmässig angefertigt von

13085 **C. Dabhorn**, Moritzstraße 8, Sinterhaus.



MÜFFE.

- 90 Pf. **Stoff-Mütze**,
- 2.35 „ **Canin-Mütze**,
- 2.80 „ **Opposum- u. Hasen-M.**,
- 3.— „ **Waschbär-Mütze**,
- 4.— „ **Bisam-Mütze**,
- 4.20 „ **Astrachan-Mütze**,
- 4.20 „ **Grebes-Mütze**,
- 5.25 „ **Seeotter-Imitations-M.**,
- 12.— „ **Natur-Skunk-Mütze**,
- 12.60 „ **Nerz-Mütze**,
- 14.— „ **Itis-Mütze**,

ferner **Zobel-, Marder- etc. Mütze**,
passende **Pelz-Kragen u. Pelerinen**
neuester Façons,

**Knaben- und Jagd-Mütze, Fuss-
Taschen,**

Pelz-Besätze, Pelz-Baretts,

von 2 M. 70 Pf. anfangend, empfiehlt in
grösster Auswahl und billigst

P. Peaucellier,
24 Marktstrasse 24.

10677

Reelle und billigste Quelle aller Haararbeiten.

Flechten aus prima Haaren
von 4 Mark an.

Anfertigung von Flechten aus Wirrhaaren.
Reparaturen, wie Färben rasch und billig.

3 Grabenstrasse 3,
nähe der Marktstraße.

12660

Carl Brodtmann, Friseur aus Wien.

Wo bleibt der Schutz gegen die Unbilden des Wetters
am Hochbrunnen?

Ein Hochbrunnenwasser-Trinkender aus der Rhein-
und einer aus der Karlstraße hier. 13039

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
109 N. Hess. Königl. Hoflieferant. alte Colonnade 44

Herrnkleider werd. repar., gewendet u. gewaschen unter bill. Berechnung Grabenstr. 20, 2 Tr. 12979

Ein schöner, fast neuer **Damen-Wintermantel** zu verkaufen Mauerstraße 12, II. 13168

Eine neue **Kommode** mit 4 Schubladen in Kirschbaum, inwendig Eichenholz, eine andere mit Glaschrankaufsatz, eine Wanduhr, eine Toilette mit Vorhang, ein gemauerter Herd und ein Ofen billig zu verkaufen. Näh. Exped. 13107

Ein noch gut erhaltenes **Kanape** billig zu verkaufen Nerostraße 7. 13189

Husta! Die herzlichsten Glückwünsche zu Deinem heutigen Geburtstag. F.

Zuschneiderin,

die längere Zeit in Paris als solche thätig war und im Besitze der neuesten Muster ist, empfiehlt sich im **Anfertigen** von **Kleidern** in und außer dem Hause; auch werden Kleider zum Verändern angenommen Feldstraße 1, Parterre. 13294

Immobilien, Capitalien etc

Gesucht gegen Baarzahlung eine **Villa** in Sonnenberger-, Park- bis Bierstädter- und Frankfurterstraße. Gef. Offerten unter H. Z. an die Expedition d. Bl. erbeten. 13208

Ein **Haus** mit Thorfahrt und Hofraum zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten unter K. H. in der Expedition d. Bl. erbeten. 12780

Einige Landhäuser in besten Lagen mit älteren, größeren Gartenanlagen sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 5524

Villa im **Nerothal**, neu erbaut, comfortable eingerichtet, 12 Zimmer, Gas- und Wasserleitung, Bier- und Gemüsegarten, zu verkaufen. Näh. Exped. 2759

Das kleine **Landhaus** **Neuberg 14**, enthaltend 6 Zimmer und Zubehör, mit schön bebaumtem Garten, wegen Verzug der Besitzerin sofort zu verkaufen und im Januar zu beziehen. Der Beauftragte: **J. Imand**, Weißstraße 2. 37

Vis-à-vis dem Staatsbahnhof in Rosbach ist ein massiv gebautes, zweistöckiges **Wohnhaus** mit Scheune und Hofraum etc., gut rentierend, billig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei Herrn Bahnhof-Assistent Lubowski daselbst. 12333

In **Johannisberg a. Rhein** verkaufe mein herrschaftliches **Haus**, enthaltend 8 Zimmer etc., mit Stallung und werthvollem Obstgarten, Umstände halber für den sehr billigen Preis von 23,000 Mark. Näheres erfahren Selbstkäufer durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“, Wiesbaden. 12790

Villa-Verkauf in Thüringen.

Eine solid gebaute, herrschaftliche **Villa** mit der herrlichsten Rundschau, dicht an der Residenz Coburg gelegen, ist mit Stallung und drei Morgen großem Garten billig zu verkaufen. Näheres von 11 bis 12 Uhr durch die Besitzerin im „Weißen Roß“, Zimmer No. 55, in Wiesbaden. 13292

Ein kleines **Cigarren-, Milch- oder Victualien-Geschäft** wird zu kaufen gesucht durch

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 13088

Eine **Bäckerei** in guter Lage auf sogleich zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 13288

8-10,000 Mark auf gute Nachhypothek gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 13019

15,000 Mark auf zweite gute Hypothek gesucht. Offerten unter G. W. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12993

10-12,000 Mark Vormundschaftsgeld sind auszuleihen. Näh. Spiegelgasse 1. 11455

Feinen, billigen Mittagstisch in und außer dem Hause Geisbergstraße 4, 2 Tr. 11829

Unterricht.

Unter-Tertianer

des Real-Gymnasiums behufs **Nachhülfe-Unterrichts** zu einem Mitschüler gesucht. Näherer Preis. Näh. Exped. 13318

Ein **Primaner** des Gymnasiums wünscht noch einige Stunden zu geben. Näh. Exped. 13273

Privatunterricht in der **Kalligraphie** und den Contorwissenschaften, auch für Damen. Filiale von Reumann's priv. Institut, Erfurt, Wiesbaden, Langgasse 34. 12877

Gründlicher **Clavier-Unterricht** wird erteilt Michelsberg 20, 2 Treppen links. 13280

Violin- und Trompeten-Unterricht wird bei möglichem Honorar gründlich erteilt. Näheres Wellrichstraße 46 im Hinterhaus, 1. Stod. 9801

Mädchen im Alter von 7-14 Jahren werden gegen mögliches Honorar in allen weiblichen Handarbeiten unterrichtet Albrechtstraße 35. 13310

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, im Ausbessern der Kleider und Wäsche geübt, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Neugasse 16, Eingang kleine Kirchgasse 1, 2. St. links. 12865

Eine **Büchlerin** sucht Beschäft. Näh. Walramstr. 33b. 13261

Ein Mädchen sucht Ausbülfe- oder Monatsstelle. Näheres Ellenbogengasse 9 im Hinterhaus. 13290

Ein anständiges, junges Mädchen sucht Stelle. Näheres „Villa Anna“, Sonnenbergerstraße 13. 13241

Ein noch junger, unverheiratheter Mann mit entsprechender Bildung, der französischen Sprache etwas mächtig, sucht Tages- oder Wochenstelle als Gesellschafter, Secretär, wenn auch nur für einige Stunden des Tages unter billigen Ansprüchen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13230

Ein gewesener Offiziersburche, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht auf sofort oder später Stelle als Diener oder Ratscher. Näheres in der Expedition d. Bl. 12494

Personen, die gesucht werden:

Eine geübte **Ausbesserin** wird gesucht Dieblicherstraße 11, Parterre. 13284

Zur selbstständigen Wartung eines kleinen Kindes wird eine erfahrene, gesehnte Person auf gleich gesucht. Nur solche wollen sich (zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittag) melden, welche schon ähnliche Stellenngen bekleidet haben. Adresse in der Exped. 12973

Gesucht ein braves Mädchen in einen Laden. A. Langgasse 5. 13273

Gesucht **8-10 Mädchen**, welche bürgerl. Kochen l., Hausmädchen, welche serviren l. und solche für nur häusl. Arbeit d. Fr. Schug, Webergasse 45. 13193

Ein reinliches, kräftiges Mädchen gesucht. Offerten an die Bahnhof-Restoration in Weilburg a. d. Bahn erbeten. 13275

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Auf den 1. April 1883 wird ein kleineres Landhaus oder eine Villa, enthaltend 7-8 Zimmer und etwas Garten, zu miethen, event. zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit reeller Angabe des Mieth- resp. Kaufpreises unter Chiffre L. M. 88 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 13284

Ein unmöblirtes Zimmer, nahe dem Curhause, wird sofort gesucht. Gefällige Adressen mit Preisangabe unter H. B. 82 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 13279

Angebote:

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, sind Salon, Wohnzimmer, sowie 2 Schlafzimmer, möblirt, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. 9022

Geisbergstraße 24, 1. Et., 2 fein möbl. Zimmer z. verm. Karlstraße 18 ein gut möbl. Parterre-Zimmer z. verm. 10981

Kleine Kirchgasse 2, 3. St., ein möblirtes Zimmer per Monat 18 Mark an einen Herrn zu vermieten. 12710

Wainzerstraße 6, Gartenhaus (Bel-Etage), möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 9573

Moritzstraße 1, Parterre, ein möbl. Zimmer z. verm. 13307

Moritzstraße 28 ist ein großes, möblirtes Parterre-Zimmer, sowie im Hinterhaus ein unmöbl. Zimmer zu verm. 11171

Neroststraße 11, 1. St. h., ein möbl. Zimmer z. verm. 12789

Röderallee 26, 1. Stock, möblirte Zimmer mit Pension. 9458

Schwalbacherstraße 57, Parterre, ist ein großes, gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 13289

Schwalbacherstraße 65 ist ein möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. 12905

Sonnenbergerstraße 10

ist eine herrschaftlich möblirte Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 11272

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familienwohnungen. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 1588

Tannusstraße 27 ist ein elegant möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet zu vermieten. 12997

Webergasse 4, 2. Etage, am Theaterplatz, ein auch zwei gut möblirte Zimmer zu vermieten. 11490

Weilstraße 11, Bel-Et., ein möbl. Zim. per 1. Dec. z. v. 13276

Wellrichstraße 26 eine möbl., heizb. Mansarde z. verm. 13269

Wilhelmstraße 40, Bel-Etage, möblirte Wohnung mit Küche für die Wintermonate sofort zu vermieten. 12615

Möblirtes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Part. 11589

Wegzugs halber eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort für 100 Mark ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres Expedition. 12737

Einzelne schön möblirte Zimmer in Mitte der Stadt werden auch an Herren abgegeben. Näh. in der Expedition d. Bl. 11907

Ein einf. möbl. Zimmer sogl. zu verm. Weist. 16, 1. St. 12678

Freundlich möblirtes Zimmer mit Pension billig zu vermieten Neugasse 16, 2. St. h. links, Eingang kl. Kirchgasse 1. 12200

Ein fein möblirtes Zimmer an einen ordentlichen Herrn zu vermieten. Näheres Moritzstraße 12, Parterre. 12948

Ein möblirtes Zimmer billig zu verm. Näh. Exped. 12704

Ein bis zwei möblirte Parterre-Zimmer billig zu vermieten Albrechtstraße 35. 13311

Vereinslokal für circa 60—70 Personen zu vergeben. Schriftliche Offerten unter A. B. an die Expedition d. Bl. erbeten. 12880

Ein ger. Keller m. Schrotgang z. verm. Faulbrunnensstr. 12. 8776

Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstraße 20, Frontsp. 13022

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft. 13132

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6, Metzgerladen. 10262

In Eltville im Rheingau

ist eine schöne Wohnung, 1. Etage, mit prachtvoller Aussicht, 4 Zimmer, Balkon, Küche, 2 Mansarden und alle Bequemlichkeiten, für 500 Mark per Jahr sogleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11451

Ein junger Kaufmann, welcher mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht während seiner freien Zeit die Führung von Geschäftsbüchern zu übernehmen. Offerten unter E. H. 40 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13179

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 16. November.

Geboren: Am 14. Nov., dem Schreiner Wilhelm Meffert e. S. — Am 12. Nov., dem Bädergehilfen Karl Knebel e. L. — Am 14. Nov., dem Leder- und Schuhmacherarbeitskünstler Philipp Heinrich Marx e. S., N. Wilhelm. — Am 15. Nov., dem Königl. Regierungs-Sekretariats-Assistenten und Secondelieutenant a. D. Ernst Bracke e. L., N. Fanny Adolphine. — Am 14. Nov., dem Tapezierer Christian Gerhard e. L., N. Bertha.

Aufgehoben: Der Bremser Philipp Herrmann von Borchhausen, N. Kadesheim, wohnh. dahier, und Marie Josepha Gapp von Borchhausen, wohnh. daselbst.

Gestorben: Am 15. Nov., der Fuhrwerksbesitzer Louis Walther, alt 52 J. 8 M. 3 T. — Am 16. Nov., Christiane Margarethe, geb. Walther, Wittve des Schriftsetzers Wilhelm Schlein, alt 59 J. 26 T. — Am 16. Nov., Karl Peter, S. des Küfergehilfen August Faber, alt 4 M. 6 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.**Evangelische Kirche.**

Sonntag den 19. November. 24. Sonntag nach Trinitatis. Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Pfarrer Biemborff. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Cons.-Rath Ohly. Nachmittagsgottesdienst 2 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Pfarrer Casar. Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Casar.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

25. Sonntag nach Pfingsten. Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 $\frac{1}{4}$ und 11 $\frac{1}{4}$ Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 $\frac{1}{2}$ Uhr; Kindergottesdienst 8 $\frac{1}{4}$ Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacramentalische Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten. Täglich sind heil. Messen 6 $\frac{1}{4}$, 7 $\frac{1}{4}$, 8 und 9 $\frac{1}{4}$ Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 $\frac{1}{2}$ Uhr sind Schulmessen. Samstag Nachmittag 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 19. November Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Heil. Messe mit Predigt. Herr Pfarrer Hülfari, Hellmündstraße 27b.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelhaidestraße 23.

Am 24. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Donnerstag Abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Christenlehre. Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 19. November Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr. Prediger Schebe.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hanskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag und Montag Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr (kleine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Twenty-fourth Sunday after Trinity. Matins, Holy Communion with Sermon at 11. Evensong and Litany at 3. 30. Wednesday. Matins and Litany at 11. Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 11.30 to 12 on Wednesday.

Evangel. Sonntagschule: Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses, Platterstraße 1a. — Abend-Andacht: Sonntag Abends 8 Uhr. — Bibelkunde: Donnerstag Abends 6 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1892. 16. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	738.4	734.8	736.2	736.47
Thermometer (Reaumur) .	+1.6	+4.0	+2.0	+2.53
Dunstspannung (Bar. Lin.) .	2.11	2.42	2.30	2.28
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91.4	85.0	95.8	90.73
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	S.W.	S.W.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	thw. heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Ck.	—	—	46.8	—

Nachts Regen, Vormittags Schnee, Nachmittags und Abends Regen.
*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. November 1882.)

Adler:		Nassauer Hof:	
Mayer, Kfm.,	Stuttgart.	Meyer, m. Fr.,	Berlin.
Katz, Kfm.,	Nürnberg.	Kolff, m. Fr.,	Batavia.
Dietz, Kfm.,	Giessen.	Hofkes, 2 Fr.,	Apeldoorn.
Niemack, Kfm.,	Berlin.	Nonnenhof:	
Oniascher Hof:		Fell, Inspect.,	Frankfurt.
Melms, Oberst,	Paderborn.	de Millas, Kfm.,	Mannheim.
Hotel Dahlheim:		Heubler, Kfm.,	Köln.
Quitow,	Heidelberg.	Stiefler, Kfm.,	Berlin.
Eisenbahn-Hotel:		Hotel du Nord:	
Wisner, Kfm.,	Köln.	Schmidt, Kfm.,	Aachen.
Engel:		Verschicier, Kfm.,	Paris.
Hampke,	Brandenburg.	v. Scharfenberg, Fr. m. Bed.,	Wanfried.
Bergensträhle, Lieut.,	Stockholm.	v. Scharfenberg, Fr.,	Wanfried.
Europäischer Hof:		Rhein-Hotel:	
Feig, Dr. med. m. Fr.,	Berlin.	v. Budritzky, Offizier,	Berlin.
Grüner Wald:		v. Budritzky, Fr.,	Berlin.
Spoerri, Kfm.,	Zürich.	Palm, m. Fr.,	Hamburg.
Grainer, Fabrikbes.,	Coburg.	Loeffler,	New-York.
Wilhelm, Rent.,	Bingerbrück.	Tannus-Hotel:	
Vogel, Pfarrer,	Kirberg.	Wiechmann, Dr.,	New-York.
v. Versen, Offizier,	Pommern.	Klingner, Dr. med.,	Breslau.
Hamburger Hof:		Hotel Weiss:	
v. Kalm, Fr.,	Dorpat.	Bierbrauer,	Hachenburg.
v. Arnold, Fr.,	Dorpat.	Schöpfer, Nationalsänger m. Ge-	sellschaft, Tyrol.
Bachmann, Rent.,	Amerika.		

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag: „Das Haus der Wahrheit“. Tanz.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Samstag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Réunion dansante.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2–6 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–7 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Franfurter Course vom 16. November 1882.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Am. — Pf.	Amsterdam 168.— bz.	
Dufaten	9 67–71	London 20.84 bz.	
20 Frech-Stücke	16 16–19	Paris 80.65–70–65 bz.	
Souverains	20 80–85	Wien 170.55 bz.	
Imperiales	16 70–75	Franfurter Bank-Disconto 5 $\frac{1}{2}$ %	
Dollars in Gold	4 17–21	Reichsbank-Disconto 5 $\frac{1}{2}$ %	

Ein bleiches Bild der Steppe.*

Skizze aus Ungarn von E. v. Lippe.

Blutroth, wie ein unabsehbar wogendes Meer, dehnte sich die Steppe im letzten Abschiedskusse der Sonne. Tiefblau und wolkenlos spannte sich der Himmel Ungarns darüber; nur am äußersten Horizonte, wo er im purpurnen Lichte voll erglühend die träumende Erde küßte, schwammen einige leichte Wolken, von den letzten Strahlen des Tagesgestirns mit goldenen und rothen Streifen umsäumt, die allmählig zum hellen Violett erblaßten, bis die Sonne hinter den Ruppen des fernen Siebenbürgens versank.

Nur das zwischende Lied der Vögel unterbrach zuweilen die Stille des Abends und von fern klang ab und zu in melan-

* Nachdruck verboten.

cholischen Molltönen der eintönige Gesang der Gzitos, die ihre Herden zusammentrieben oder am Steppenfeuer sitzend in langgetragenen Rhythmen die alten Heldentlieder sangen von Briny und dem Jass Sigeths oder von Radcz, dem Rebellen.

Langsam fuhr ich durch die weite Steppe. Die kleinen, langmähigen Kenner, die sonst nur im Galopp den Raum durchmessen zu können schienen, zogen träumend das leichte Gefährt weiter und träumend hielt ihr Lenker die Zügel in der Hand, den Kopf lauschend zur Seite geneigt, die nie ausgehende Pfeife lässig in der Linken; stumm und starr saß er vor mir und nur zuweilen klangen als ein einziges Lebenszeichen halbblaue Töne aus seinem Munde, der Refrain jener fernen Vieder, die ein leise tönendes Echo in seiner Brust fanden. So mochten wir wohl eine Stunde und darüber in dem stillen Abend dahingefahren sein, allmählig wurde es dunkler und dunkler, im Westen erglänzte in hellleuchtender Pracht der Abendstern und die hereinbrechende Nacht wurde matt durchweht von den stimmernden Strahlen der tausend Himmelsaugen und dem bleichen, über das Heidekraut wellenden Silberlicht des Mondes.

Unabsehbar, in dunkle Schleier gehüllt, wie der Zukunft Bild, lag die Steppe vor mir ausgebreitet, nirgend ein fester Weg, nirgend ein Ziel, zu dem er hinführen sollte.

Da durchdrangen plötzlich die tiefe Stille der Nacht seltsame Töne, bald jauchzend und jubelnd, wie in toller, wilder Lust, bald seufzend und klagend, wie in tiefem Schmerz und herzzerreißendem Weh.

Deutlich unterschied ich, je näher wir kamen, den eintönigen Klang von Cymbel und Bassgeige und darüber jubelte und klagte in schmelzend vollen Tönen die Stimme der Bioline.

Es war ein vollendet schönes Spiel, und der dem Instrument so herrliche Melodien zu entlocken verstand, mußte ein Künstler sein in des Wortes vollster Bedeutung, ein Meister in seiner Art, der auch die heilige Weihe des Schmerzes empfangen hatte, welcher aus dem zerrissenen Herzen, wie in tausend Seufzern und Thränen, hervor perlte.

Noch lauschte ich der wunderbaren Weise, da bligte uns, als wir eine sanfte Bodenhebung hinanfuhr, in nicht allzu großer Entfernung ein Licht entgegen und nach wenigen Minuten befanden wir uns einem niederen, strohgedeckten Hause oder vielmehr einer Art großer Hütte gegenüber, die wir, nahe hinzugekommen, an dem über der Thür hängenden, belaubten Zweige als eine jener Schänken erkannten, die in der Steppe zerstreut dem verirrtten Reisenden nur ein sehr nothdürftiges Unterkommen bieten und fast nur von herumziehenden Zigeunerbanden und den wilden Söhnen der Pusta zum Tummelplatz ihrer Trink- und Tanzgelage erkoren werden.

Auf ein mehrmaliges Rufen und Peitschentkallen seitens meines Rosslenkers erschien in der niederen Thür eine kräftige, untersehte Gestalt in der Tracht der ungarischen Juden und fragte mit rauher, durch den Ton der Ungarwürigkeit nur wenig gemilderten Stimme nach unseren Befehlen.

Meinem Kutscher die Sorge für sich und seine Pferde überlassend, sprang ich aus dem Wagen und trat durch die niedere Thür in das Innere der Schänke, das einen wenig verlockenden Anblick darbot. Decke und Wände von Alter und Rauch geschwärzt, in der einen Ecke ein wurmfäuliger Schänkisch, zur Seite desselben ein großes Weinsäß, dessen Inhalt wohl den letzten Heurigen bot; ein kleines Fenster, dessen in Blei gefasste Scheiben theils ausgebrochen, theils mit Papier verklebt waren und dies ganze, traurigöde Bild der Verfalltheit matt und unheimlich beleuchtet von dem flackernden Schein einer trüben Oellampe, deren Docht einen unangenehmen, scharfen Dunst verbreitete.

Schon war ich im Begriff, den Raum zu verlassen, als der Wirth sich wieder zeigte und mit abgezogenem Sammetkappchen, das er in den Fingern hin und her drehte, demüthig fragte, ob ich seinem Hause die Ehre anthun wollte, daselbst zu übernachten.

Einen Augenblick überlegte ich. Den ganzen Tag unterwegs gewesen, fühlte ich eine gewisse Müdigkeit und Abspannung, auch die armen Thiere dauerten mich, die gewiß der Ruhe ebenso bedürftig waren wie ich.

(Fortsetzung folgt.)